

# **Schüler weigert sich aus religiösen Gründen, mit Mädchen zusammenzuarbeiten**

**Beitrag von „Cappuccino“ vom 26. August 2022 21:35**

Zu Beginn meiner Lehrerlaufbahn wurden in Nds Mädchen und Jungen ab der 8. Kl getrennt in Sport. Was von allen Beteiligten begrüßt wurde. Ich habe sogar eine Zusatzausbildung „Sport für Mödchen“. An meiner damaligen Schule wurde diese Änderung ( war damals neu) quasi sofort umgesetzt.

Hintergrund: ein Kollege unterrichtete eine 9. Kl gemischt, ein Mödchen vergaß immer ihr Sportzeug und bekam eine 5( bei mir hätte es eine 6 gegeben). Ihrer Aussage „ hab ich eine 5 im Zeugnis, passiert was“ ließ sie Taten folgen. Sie gab an, der Kollege hätte sie unsittlich berührt und gab 2 Freundinnen als Zeugen an.

Folge: Suspendierung, Frau trennte sich. Bei der polizeilichen Befragung kam raus, sie hatte das nur aus Rache behauptet.

An dieser Schule findet bis heute getrennter Sportunterricht statt.

An meiner aktuellen Schule ist koedukativer Sportunterricht in ALLEN Jg. Mit vielen Problemen.

Was Sport angeht habe ich volles Verständnis für deinen Schüler, was die Gruppenarbeit angeht, nicht.

In Dtl sind alle gleichberechtigt. Was macht er im Berufsleben? Nicht mit Frauen zusammenarbeiten? Weibliche Kunden nicht bedienen bzw. Beraten? Vereinbare Termine für ihn bei der Schulsozialarbeiterin! So ein Verhalten geht nicht.